Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung

Dr. Urs Hofmann, Co-Leitung

c/o SRG Deutschschweiz

Fernsehstrasse 1-4

8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellenrgd.ch

Zürich, 11. September 2025

Dossier Nr. 11676, «10vor10» vom 30. Juli 2025 – «Grosse Verwirrung bei der Impfpolitik in den USA»

Sehr geehrter Herr X

Wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 13. August 2025, mit dem Sie obigen Beitrag beanstanden.

Die Ombudsstelle hält abschliessend fest:

Die Masernimpfung schützt nachweislich, und das ist seit Jahrzehnten durch wissenschaftliche Evidenz, klinischen Studien und epidemiologischen Daten aus aller Welt abgesichert (WHO; Cochrane-Review; CDC aus den USA; New England Journal of Medicine u.a.). Ebenfalls nachgewiesen sind Todesfälle wegen unterlassener Impfung. Im Jahr 2023 starben laut WHO etwa 107.500 Menschen an Masern, die allermeisten waren ungeimpfte Kinder unter 5 Jahren.

2012 hatte sich die Weltgesundheitsorganisation das Ziel gesetzt, das Masernvirus bis 2020 ein für alle Mal aus der Welt zu eliminieren. Mittlerweile hat sich der Erreger in den USA in 17 Gliedstaaten ausgebreitet. Zum Lagebild gehört allerdings auch: Trotz insgesamt 127 000 Infizierten sind in Europa im vergangenen Jahr «nur» 38 Menschen durch die Masern umgekommen. Aber diese Todesopfer wären nicht nötig gewesen. Zwei Impfungen reichen, um vor dem Virus ein für alle Mal geschützt zu sein, was von den seriösen wissenschaftlichen

Quellen nachgewiesen ist. Und trotzdem scheitert die Medizin daran, einen nicht unerheblichen Teil der Menschen von dieser Massnahme zu überzeugen. Genau das schildert die im beanstandeten Beitrag zu Wort kommende Kinderärztin.

Es ist erwiesen, dass Kennedy seine impfkritischen Ideologien über seriöse und breit anerkannte wissenschaftliche Erkenntnisse stellt. Es kommt denn auch nicht von ungefähr, dass die langjährige Verantwortliche des Zentrums für die Kontrolle und Prävention von Krankheiten (CDC), die Kennedy mittlerweile entlassen hat, geschrieben hat, dass die neuen Richtlinien von Kennedys Expertenrat rigoros und wissenschaftlich überprüft werden müssten. «Wenn wir schweigen, werden verhinderbare Krankheiten zurückkehren – wie wir es mit dem grössten Masernausbruch seit dreissig Jahren gesehen haben, der tragischerweise zwei Kinder tötete», schrieb Susan Monarez.

In den USA wurden in diesem Jahr 1431 Masernfälle verzeichnet. Wobei die grosse Mehrheit davon in einem Gebiet in Texas auftrat, wo die Impfquote unter Schulkindern nur 82 Prozent beträgt. Um solche Ausbrüche zu verhindern, braucht es eine Impfquote von 95 Prozent. Auch auf nationaler Ebene ist sie zwischen 2019 und 2023 auf 92 Prozent gesunken. In einem Kommentar für Fox News anerkannte Kennedy im März die wichtige Rolle von Impfungen im Kampf gegen Masern. Er sagte aber auch, dass es allen Eltern freistehe, diese Entscheidung zu treffen. Sie sollten «ihre eigenen Nachforschungen betreiben». In einem Interview betonte Kennedy die Wirksamkeit von alternativen Behandlungen, etwa mit Vitamin A. Bis heute hält er an seiner Mutmassung fest, dass Impfungen bei Kindern zu Autismus führen könnten. Diese verwirrende Politik wird im beanstandeten Beitrag faktengetreu geschildert. Ergänzt durch die Aussage von W. Douglas Evens, der betont, wie wichtig klare Botschaften wären.

Der «10vor10»-Beitrag ist insofern ausgewogen, indem alle wichtigen Fakten genannt und erörtert werden, sodass sich das Publikum eine eigene Meinung bilden kann.

Ein Verstoss gegen das Sachgerechtigkeitsgebot gemäss Art. 4 Abs. 2 des Radio- und Fernsehgesetzes liegt dementsprechend nicht vor.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsmittelbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ombudsstelle SRG Deutschschweiz